

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 29 (1953-1954)  
**Heft:** 9

**Rubrik:** Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# BRIEFE

## AN DIE HERAUSGEBER

### Die Seite der Leser

#### Nicht der Landammann, sondern der Landesstatthalter

Sehr geehrte Herren!

IN der neuesten Nummer Ihrer geschätzten Zeitschrift veröffentlichen Sie eine Foto von Otto Pfenninger von der Glarner Landsgemeinde. Das prächtige Bild ist leider falsch erklärt, indem hier nicht der Landammann abgebildet ist, sondern unser Landesstatthalter, Dr. R. Schmid von Ennenda, welcher noch nie das höchste Amt unseres Landes bekleidet hat. Vermutlich wurde die Aufnahme während der Diskussion über eine Sachvorlage aufgenommen, in deren Verlauf Dr. Schmid das Wort ergriffen hatte. Der Landammann tritt in solchen Fällen den Platz am Pult, des Mikrophons wegen, an den regierungsrätlichen Redner ab. Meiner Freude über die gelungene Foto tut indessen diese Kritik keinen Abbruch.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Hans Thürer

#### Laßt uns wieder singen

##### Entgegnung

MIT lebhaftem Interesse habe ich H. Fröhlins Artikel in der letzten Nummer des «Schweizer Spiegels» gelesen, bin ich doch seit Jahren sehr interessiert am Singen überhaupt und am Volkslied im besondern. Es freut mich deshalb, zu sehen, daß zu Stadt und Land zurzeit Leute am Werk sind, die sich dafür einsetzen, daß Kinder und Erwachsene wieder mehr singen, und zwar nicht nur in den Vereinen, sondern auch daheim und beim geselligen Beisammensein. So weit gehe ich also mit dem Autor des Artikels durchaus einig. Um so mehr war ich erstaunt, zu sehen, daß er nicht geneigt ist, mit vielen langjährigen, bewährten und im kleinern oder größern Kreis erfolgreichen Leuten mitzuarbeiten. Es führen auch hier viele Wege nach Rom. Es hat für die andern Marschgenossen etwas Befremdliches, wenn einer nur

sein eigenes Privatwegerlein als das richtige ansiehen kann.

Da wäre zuerst der Seitenheib gegen die Vereine. Auch ich gehöre einem Verein an, «der nach höhern Zielen strebt». Wir pflegen den mehrstimmigen A-cappella-Gesang aus allen Zeiten. Als aber kürzlich einmal eine Abordnung unseres Chores in einer andern Stadt ein Nachmittagskonzert besucht hatte, sang unsere Gruppe im Zug auf der ganzen Heimfahrt zur Freude der Mitfahrenden. Natürlich sangen wir weder Schütz noch Kaminski, sondern schweizerische Volkslieder, die wir wahrhaftig nie im Chor geübt hatten, die wir einfach konnten und manchmal noch spontan variierten zu unserer und der andern Freude. Diese Leute singen sicher auch daheim mit ihren Kindern. Das gibt's also auch.

##### «Taktstockschatzen über der Schule»

Der Titel ist ja prächtig, aber — im Ernst — haben Sie je schon einmal in einem Primarschulzimmer einen Taktstock gesehen? Ich nicht! Dabei sollte ich es von Berufs wegen schließlich wissen!

Die Lieder, die in den Volksschulen zurzeit gesungen werden, sind zum großen Teil Volkslieder oder volksliedartige Lieder. Daß das gemeinsame Singen wie wenig anderes die Gemeinschaft fördert, ist weitaus den meisten Lehrern nicht nur bekannt, sondern eine tägliche und stündliche Erfahrung.

Ich kenne freudig singende Klassen, eigene und fremde, aus Erfahrung. Daß der Lehrer die Liedauswahl auch nach seinem Geschmack bestimmt, ist in Ordnung. Selbstverständlich soll und muß er eine Anzahl allgemein bekannter Volkslieder einführen. Sicher macht es aber einer eifrigen Klasse auch Freude, einmal ein Lied zu singen, das nicht jede Klasse singt, sei es nun ein eigenartiges, altertümliches Volkslied, oder vielleicht auch einmal eine moderne Komposition. Es ist wie bei den Möbeln: Gute Stücke aus verschiedenen Zeiten und von ver-



3

Der Clown im Zirkus, weil er muss,  
fällt wie ein Sack so schwer;  
das Volk freut sich drob ungemein,  
doch ihn freut nur die FAIR.



in neuen herrlichen Modefarben

Fabr. LAHCO AG, Baden (Schweiz)

schiedenem Herkommen vertragen sich oft besser, als man im ersten Augenblick meint. Gerade in Klassen mit starkem Klassengeist, die von ausgeprägten Persönlichkeiten geführt werden, stößt man manchmal auf etwas weniger landläufige Lieder, vielleicht in einer obern Klasse auch einmal auf einen polyphonen Gesang. Da gilt: Schwierigkeiten dürfen und sollen gelegentlich geboten werden. Ich sah schon zehn- und zwölfjährige Kinder im Familienkreis mit Eifer und Gewinn polyphone Sätze singen.

#### Wie kann man das Volkslied fördern?

Auf vielerlei Arten! Zum Beispiel, indem man, wie Herr Fröhlins, mit den Soldaten zur Laute singt. Ich möchte seine Verdienste durchaus nicht schmälern, bin aber einigermaßen enttäuscht darüber, daß er nur seinen Weg für den richtigen ansieht und die andern abschätzt. Die neuern Strömungen im Schulgesangsunterricht, die eine Menge namhafter und unbekannter Musikpädagogen und Lehrer zu neuem Eifer entflammt haben, lassen sich vernünftigerweise nicht so leichthin durchtun. Volkslieder kann man natürlich auch ohne Noten lernen wie eh und je. Daß man heute die Schuljugend mit der praktisch sehr bewährten Tonika-Do-Methode leichter als früher mit dem Notensystem vertraut macht, ist sicher von Vorteil. Der Satz: «Zudem können die Leute, die ein Instrument spielen, mit der Tonika-Do nichts anfangen», ist irreführend. Mit meinen blockflötenspielenden Drittklässlern konnte ich die gegenteilige Erfahrung machen. Daß sich Frauen beim Mütersingen entspannen und erholen wollen und wenig geneigt sind, sich auf neue Theorien umschulen zu lassen, verstehe ich, aber mit der Brauchbarkeit der Methode hat das wenig zu tun.

Die abschätzige Einstellung der Blockflöte gegenüber ist mir unverständlich. Seit einigen Jahren werden in den stadtzürcherischen Schulen und in den Schulen vieler Landgemeinden offizielle Blockflötenkurse durchgeführt. Von Jahr zu Jahr nimmt die Teilnehmerzahl zu, ein Zeichen dafür, wie beliebt dieser Unterricht nicht nur bei den Lehrern, sondern auch bei den Eltern unserer Schüler und bei den Kindern selber ist. Die Blockflöte ist innerhalb weniger Jahre zum populärsten Instrument geworden. — Die Flöte ist nicht nur wichtig für die instrumentale Erziehung, sie führt auch zum Singen, und zwar auf zwei Wegen:

In jeder Elementarklasse sitzen einige «Brummer». Nach meiner Erfahrung verhilft gerade ihnen die Flöte dazu, daß sie hören lernen. Das Mitsingenlassen allein tut es oft nicht, manche brummen während Jahren weiter, ohne durch das Mitsingen etwas zu lernen. Für diese Kinder ist es leichter, auf der Flöte die Töne zu treffen, und ich konnte oft beobachten, daß Kinder auf dem Umweg über das Flötenspiel doch noch zum Singen kamen.

Im Flötenunterricht prägen sich die Kinder eine Menge zuerst einfache, dann etwas schwierigere Volkskinderlieder ein, bestehen

doch die gebräuchlichen Blockflötenschulen fast ausschließlich aus Liedern. Ist das Kind einmal so weit gefördert, daß es in der Singstunde die Melodie mitspielen kann, so ist die Freude groß.

Ist ein Grüpplein so weit, daß es eine Begleitstimme zu einem Liedlein spielen kann, so wächst der Eifer noch mehr. Manches halbvergessne Lied wird durch das Flöte spielende Kind wieder ins Elternhaus getragen. Mancher Vater nimmt wieder einmal die Geige hervor und spielt mit, und manche Mutter lehrt die andern Kinder das Lied auch, das eines der

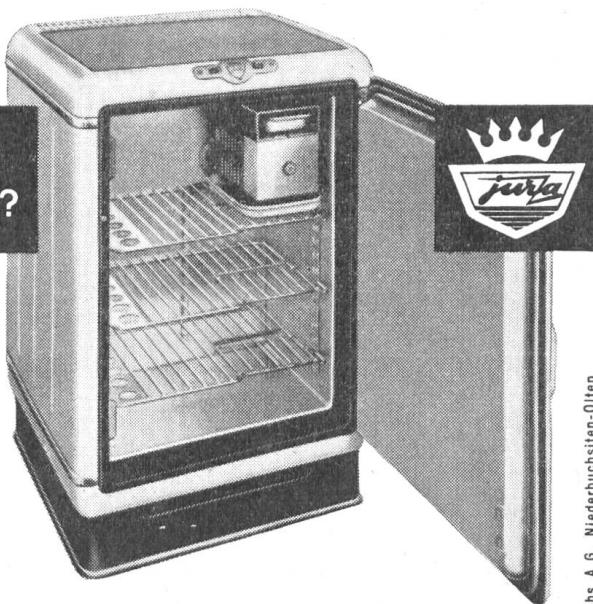
### Ist der Kühlschrank ein Luxus?

**jura**

Nein! Frische Nahrungsmitte, Erhaltung von Nährwerten, kühle Getränke auch im Hochsommer - das sind Vorteile, welche die Anschaffung eines Kühlschranks rechtfertigen. Aber ein „Jura“ muss es sein - der Schrank mit den einzigartigen Vorzügen, von Frauen besonders geschätzt:

- vollautomatisch
- motorlos - geräuschoslos
- kein Unterhalt
- geringer Stromverbrauch
- radiostörfrei
- Magnetschloss
- maximale Kälteleistung
- geprüft (SEV)

Inhalt 65 Liter - gross genug für eine Familie von 4-6 Personen.  
Preis nur **Fr. 572.—**  
\* mit Schublade Mehrpreis Fr. 38.—



2 Schalter: einer für Ein- und Ausschaltung, der andere für die Regulierung der Kühltemperatur.  
Drehknopf des Thermostaten zur Feinregulierung.  
40 Quadratdezimeter Abstellfläche! 3 Tablare, beliebig verstellbar. Eierhalter für 12 Eier.

JURA L. Henzirho A. G. Niederbuchsiten-Otten

*Nach dem Mahlzeiten, ein Gläschen*

# FERNET-BRANCA

*Erzeugnis von Weltruf*

Als Ansporn erlaubt, als Leidenschaft untersagt, denn übermäßiger Tabakgenuss schädigt Ihre Gesundheit. Entwöhnen Sie Ihren Körper von den Tabakgiften durch die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur

**NICOSOLVENTS**

In Apotheken und Drogerien zu Fr. 20.25  
Aufklärende Schriften durch La Medicalia, Casima (Ti)



Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN  
Für Zürich und Ostschweiz: Berger & Bujard A.G., Zürich, Tel. 235638

Geschwister heimgebracht hat. Vor allem zur Weihnachtszeit erwacht nicht nur in vielen Schulen, sondern auch in vielen Elternhäusern ein prächtiger Eifer. Bei zahlenmäßig richtiger Besetzung kann das Singen und Flöten wirklich erfreulich zusammentönen. Die Blockflöte ist als Begleitinstrument zum Kinder gesang durchaus nicht zu verachten.

Zu meinem Erstaunen mußte ich vernehmen, daß die Vereinigung für Hausmusik wenig positiv zum Volkslied eingestellt sei. Seit vielen Jahren gibt aber die wohl hier gemeinte Schweizerische Vereinigung für Volkslied und Hausmusik die «Schweizer Liedblätter» heraus, die ausschließlich Volkslieder aus allen Gegenden der Schweiz enthalten, und zwar meist etwa vier. Sie sind sehr gut geeignet für geselliges Singen. Das gibt es also durchaus nicht nur in Deutschland!

*M. B. in Z.*

### Ein Briefumschlag ist keine Badeanstalt

Die Eidgenössische Postverwaltung verwirklichte die ausgezeichnete Idee, uns Lehrern der Primar- und Sekundarschulstufe eine Broschüre über die Post und ihre Dienstzweige zuzustellen, die im Unterricht — das sieht man auf den ersten Blick — vielseitige Verwendung finden wird. Ich habe das Büchlein gestern durchgesehen, und es gibt mir Gelegenheit, eine Frage aufzuwerfen, die mir schon lang am Herzen liegt und die, wie ich glaube, nicht nur uns Lehrer interessiert.

Auf Seite 48 findet sich nämlich ein offenbar für die Unterstufe gedachter Abschnitt, mit dem Titel «Der Briefumschlag ist eine Dreizimmerwohnung». Die dabeistehende Skizze zeigt eine Briefhülle, die durch senkrechte Wände in drei Räume eingeteilt ist. Im «Zimmer» unten rechts sitzt der Empfänger, im «Zimmer» unten links der Absender, und im oberen Abteil stempelt ein postalisches Heinzelmannchen eine Marke, die fast so groß ist wie es selbst. Anhand dieser Zeichnung soll sich der Schüler die übliche Dreiteilung eines Briefumschlages einprägen.

Mir scheint nun, diese Art Veranschaulichung sei vollständig überflüssig. Ich halte sie im Gegenteil für schädlich. Es ist für ein Kind nicht schwerer, sich zu merken, daß man einen Brief in drei Teile einteile, als sich einzuprägen, daß er eine Dreizimmerwohnung darstelle. Es ist sogar eindeutig leichter; denn

ein Briefumschlag ist in Gottes Namen eben ein Briefumschlag, er ist so wenig eine Dreizimmerwohnung, wie er eine dreiteilige Badeanstalt mit Männer-, Frauen- und Kinderabteil ist.

Jeder nur halbwegs normalbegabte Erstklässler versteht seinen Lehrer, wenn der sagt: «Man teilt den Briefumschlag in drei Teile ein. Das obere Drittel ist für die Post bestimmt, das heißt für die Briefmarken, den Stempel oder besondere Beförderungsvorschriften, wie „Expreß“, „Luftpost“ usw. Unten links kann man in kleiner Schrift den Namen des Absenders hinschreiben. Die Adresse des Empfängers gehört unten rechts hin.»

Wo der Lehrer aber durch Personifizierung die Phantasie des Schülers mobilisiert, geht es ihm, auch wenn er es nicht bemerkt, wie dem Zauberlehrling: Die er ruft, die Geister, wird er nun nicht los. Die Briefmarke zum Beispiel kann für einen phantasiebegabten Schüler dann zum Teppich werden, der den Boden des Zimmers bedeckt; und da der Absender diesen Teppich kauft, so darf er ihn wohl auch in seinem Zimmer ausbreiten ... und schon klebt die Marke unten links. Ein anderer sagt sich,

zu einer Dreizimmerwohnung gehöre immer auch ein WC ... und schon trennt er durch zwei Striche noch eine Ecke des Briefumschlages ab. Und so weiter.

Es gibt sehr viele Lehrer, die solche Veranschaulichungen auch im Geschichtsunterricht verwenden und den Schülern Skizzen vorzeichnen, die voller Wappenmännchen, Kreislein, Pfeile und Wimpel schwingender Männlein sind.

Um den Anschluß Luzerns an den Bund der drei Urkantone darzustellen, verwendet man zum Beispiel die drei durch das Anbringen von Armen und Beinen personifizierten Wappen der Kantone Uri, Schwyz und Unterwalden, die einem vierten Wappen, eben demjenigen Luzerns, das auf dünnen Beinchen angetrippelt kommt, freundschaftlich die Hand entgegenstrecken.

Berühmt ist auch das von den Methodikern neckisch ausgeheckte «Satzungeheuer», welches die Satzteile veranschaulichen soll: Der Satzgegenstand ist der Kopf, die Satzaussage der Leib, die Ergänzungen die Beine usw. Die Schüler zeichnen das Ungeheuer ins Grammatikheft; es hilft ihnen tatsächlich in vielen

# Natürliche Heilkräfte

die auch Ihnen helfen werden

**Lapidar Nr. 1**

Zur allgemeinen Stoffwechselanregung, besonders zur Anregung der Verdauungsorgane der Nieren und Leber, sowie der Drüsentätigkeit. Wirksam gegen Darmfahigkeit, ungenügende Harausscheidung und Feindsucht.

**Lapidar Nr. 2**

Gegen Arterienverkürzung, hoher Blutdruck und Zirkulationsstörungen, Schwindelgefühl, Wallungen, Kopfweh, Atemnot, Herzklagen, Ohrensausen und Beschweiden der Wechseljahre.

**Lapidar Nr. 3**

Zur Blutreinigung, besonders bei Hautausschlägen, Pickeln, Hautjucken, Eiern, sowie gegen leichte Verstopfung.

**Lapidar Nr. 4**

Gegen Blutstauungen, Krampfadern, Krampfadergeswüre, Hämorrhoiden, Frostbeulen, Venenentzündung und Thrombosen.

**Lapidar Nr. 5**

Gegen Nieren- und Blasenleiden, und zur Anregung der Nierentätigkeit. Empfehlen wird bei Harndrang, Harnbrennen, Beschwerden beim Wasserlassen, Blasenkatarrh und Blasenentzündung.

**Lapidar Nr. 6**

Beruhigt und stärkt das Herz. Besonders zu empfehlen bei nervösen Herzstörungen, Herzklagen, Atemnot, Angstgefühl, Herz- und Gefäßkrämpfe.

**Lapidar Nr. 7**

Gegen Nervenstörungen, allgemeine Nervosität, Schlaflosigkeitsstörungen sowie gegen nervöse Kopfschmerzen.

**Lapidar Nr. 8**

Gegen akute Magen- und Darmbeschwerden, Magendruck, Sau-Brechreiz, Bishungen, Magenbrennen,losigkeit, schlechten Mundgeruch, Magen- und Darmkatarrh.

**Lapidar Nr. 9**

Gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Neuralgie, Muskeldrang, Harnbrennen, Beschwerden beim Wasserlassen, Blasenkatarrh und Blasenentzündung.

**Lapidar Nr. 10**

Gegen hartnäckige chronische Verstopfung.

**Lapidar Nr. 11**

Vorzügliches Kraftungs- und Aufbaumittel; besonders zu empfehlen bei allgemeiner Schwäche, Blutarmut, körperlicher und geistiger Erschöpfung.

**Lapidar Nr. 12**

Gegen Beschwerden der Leber und Galle, bei Stauungen und Kolik sowie bei mangelnder Gallensondierung.

**LAPIDAR** Kräuter-Tabletten

25 Jahre Heilerfolge - Fr. 3.75 - In Apotheken und Drogerien, wo nicht - durch Lapidar-Apotheke, Zizers

Nur echt mit dieser Marke und in dieser Packung

Lapidar TABLETTEN Nr. 12

Nr. 12

97

**Gesund sein - gesund bleiben**

durch die bewährte Sennrüti-Kur!

Prospekt Nr. 65/3 und Auskunft durch

**Sennrüti** Tel. (071) 5 41 41  
Degersheim

Haus für individuelle Kuren

**Mélabon das Kopfwehmittel**

Fällen; aber sobald sie einmal einen Satz zerlegen müssen, der heißt: «Bring mir dein Buch!», so werden sie unsicher und ratlos; denn plötzlich fehlt ihrem Ungeheuer der Kopf; und wie soll das Satzfabeltier ohne Kopf leben und sein Unwesen treiben können?

Die Frage, die mich bei solchen Darstellungen stets beschäftigt, ist: Erfüllt die Personifizierung wirklich die Aufgabe, zum Wesen der Sache hinzuführen? Ist es nicht vielmehr so, daß sie vom Wesentlichen wegführt, indem sie ganz neue Vorstellungen provoziert? Ich glaube, solche Veranschaulichungen sind in vielen Fällen nicht Gedächtnisstützen, sondern bilden ein Paar Flügel, deren die Phantasie der Schüler sich bedient, um vom Wesen der Sache wegzufliegen.

Erich Wettstein

**Achtung! Unbekannt hört mit!**

Sehr geehrte Herren!

JEDERMANN kennt heute das Magnetophon. Das, was gesprochen, versprochen, gesungen oder geflucht wird — kurzum jegliche Art Geräusche —, kann auf einem Tonband festgehalten und beliebig oft wiedergegeben werden. Man hat sich diese Erfindung schon seit vielen Jahren zunutze gemacht.

Nun beginnt etwas anderes in breitere Kreise vorzudringen: ein Gerät, das im doppelten Sinn eine letzte Vervollkommnung bedeutet. Es handelt sich um ein Westentaschen-Magnetophon, das jedermann in seiner Kleidung verborgen bei sich führen und mit dem er — wie es heißt — Gespräche bis zu einer Stunde Dauer aus einem Umkreis bis zu dreißig Meter unbemerkt aufnehmen kann.

Diese «Vervollkommnung» ist wohl nur der Anfang vom Ende jeder Unbefangenheit in den menschlichen Beziehungen. Wir können demnächst niemandem mehr trauen, weil wir uns niemandem mehr anvertrauen können. Bei jeder Äußerung — wann und wo, zu wem und in wessen Nähe auch immer — gilt es zu bedenken: Achtung! Unbekannt hört mit!

Es gibt keine Zweisamkeit mehr, in die nicht dritte Ohren hineinlauschen, keinen Kreis, kein Kollegium, in dem andere nicht insgeheim dabei sein können. Da ist irgendwo versteckt ein kleiner Apparat: «Unbekannt» hat sein Ohr mitten unter uns. Ob du in der Bahn fährst und mit den Abteilgenossen sprichst, ob du dich zu den Bittstellern an der Haustür

äußerst, überall siehst du dich der Möglichkeit ausgeliefert, daß dein Wort festgehalten, festgenagelt wird und — in totalitären Systemen — du mit ihm.

Es gibt kein unbefangenes und unberechnetes Reden mehr. Jeder kann jeden kontrollieren. Jeder muß mißtrauen.

Scheußliche Erfindung, ist mein Urteil.

Ich meine: Diese Erfindung stellt uns — deutlicher als manches andere — in die apokalyptische Situation hinein. Sie enthält eine ungeheure Probe und zugleich eine ungeheure Möglichkeit. Wir haben als Kinder in der Religionsstunde gelernt: daß jedes gute oder böse Wort, jedes Segens- oder Fluchwort von uns irgendwo und irgendwie für die Ewigkeit aufgezeichnet wird — wir haben's gehört und konnten es nicht fassen. Jetzt sehen wir das Unglaubliche schon hier auf Erden möglich werden.

Mit freundlichen Grüßen!

C. M. K., Bern

### Die Wilden sind doch nicht bessere Menschen

Sehr geehrter Herr Redaktor!

GESTATTEN Sie mir, daß ich mich zu dem Artikel von Max Groß «Es kommt auf die Mutter an» in der Aprilnummer äußere, und zwar zu jener Stelle, in der sich der Autor dagegen wendet, daß die Mütter die Angst als Erziehungsmittel verwenden.

Als ich mit meiner Frau in Französisch-Kamerun als Tierfänger und -sammler weilte, offenbarte sich mir folgendes:

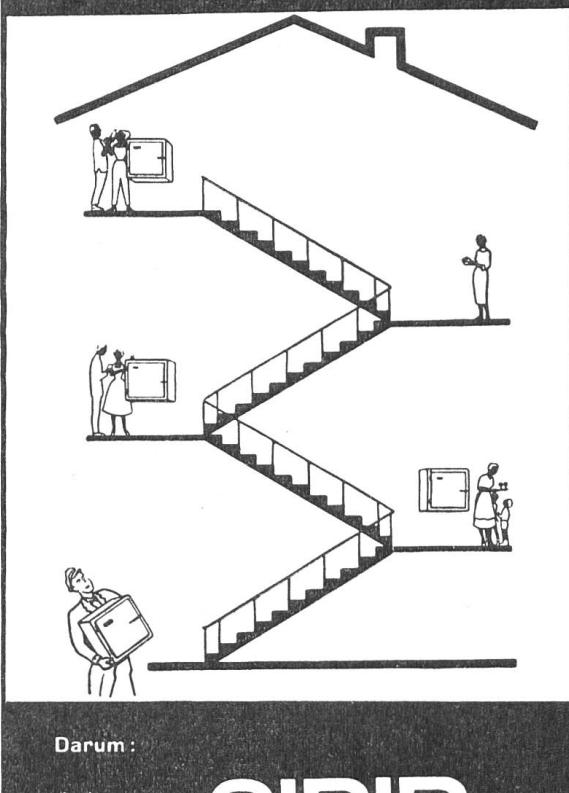
Unser Standlager war das Dorf Awoe (Kilometer 100 der Route Yaoundé—Sangmelima). Im Dorf stellte ich fest, daß mir bald nach unserer Ankunft die kleinen Kinder auswichen. Einmal erwischtet ich so einen kleinen Wicht und erfuhr durch ihn, daß mich meine schwarzen Freunde und Mitarbeiter als Kinderschreck im Dorf herumreichten. Wenn nun die lieben Kleinen nicht gehorchten, drohten sie mit dem Weißen, der sie präparieren und skelettieren würde, wenn sie nicht folgsam wären.

Die größeren Kinder glaubten dem nicht mehr so recht, doch die Kleinen machten weiterhin einen großen Bogen um mich.

Sie sehen, selbst Wilde vereinfachen ihre Erziehungsmethoden auf diese Art.

F. Fischer-Ebert, Zürich

## Ein Kühlschrank gehört in jede Wohnung



Darum:

Jedermann  
schafft

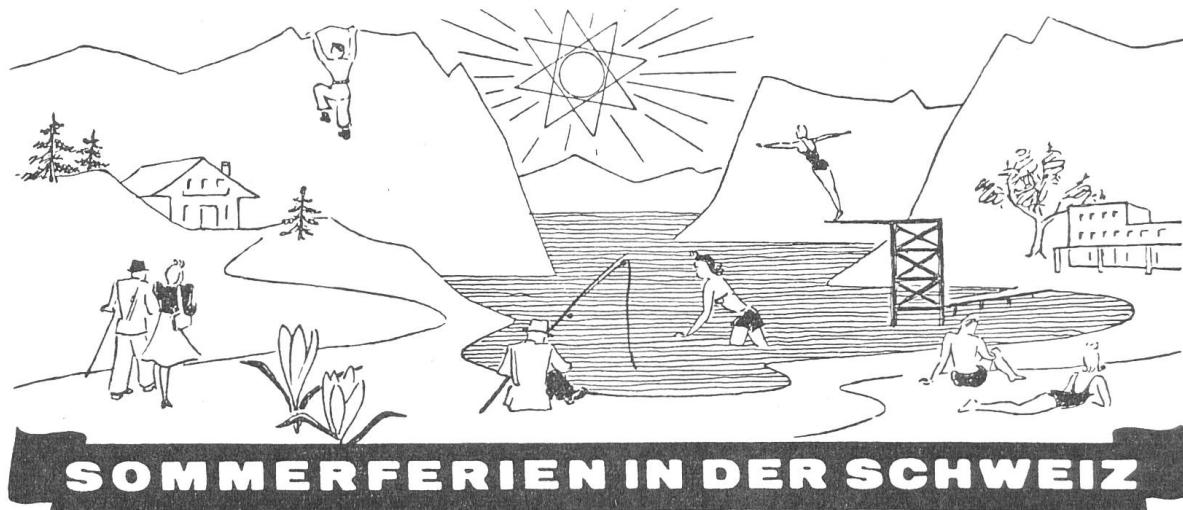
**SIBIR** an

## Belebt die Nerven

Hilfe bei Nervenschwäche und Funktions-Störungen durch Nerven-Fortus. Es belebt die Nerven bei Gefühlskalte, Nerven- und Sexualschwäche und regt das Temperament an. KUR Fr. 26.—, Mittelkur Fr. 10.40, Proben Fr. 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Telefon (051) 27 50 67.



Gratismuster durch La Medicalia GmbH., Casima / Ti.



## SOMMERFERIEN IN DER SCHWEIZ

### Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

\* Fließendes Wasser in allen Zimmern    ○ Teilweise fließendes Wasser    Mzt. = Mahlzeiten    Z. = Zimmer

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
<b>Amden ob Weesen</b>	(058)		<b>Burgdorf</b>	(034)	
Pension Mattstock* .....	4 61 43	<b>10.50</b> bis <b>12.—</b>	Restaurant-Bar Krone ...	2 34 44	Mzt. ab <b>3.50</b>
Kinderheim Leistikamm ..	4 61 70	<b>7.—</b> bis <b>8.50</b>	<b>La Chaux-de-Fonds</b>	(039)	Mzt. ab <b>5.50</b>
Pension Montana* .....	4 61 17	<b>10.—</b> bis <b>12.—</b>	Hôtel Central et de Paris*	2 35 41	Z. ab <b>7.—</b>
<b>Arosa</b>	(081)		Hôtel de la Balance* .....	2 26 21	Z. ab <b>5.—</b>
Hotel Orellihaus* (alkoholfrei) .....	3 12 09	<b>105.—</b> bis <b>119.—</b>	<b>Disentis</b>	(086)	Mzt. ab <b>4.—</b>
Hotel Viktoria* .....	3 12 65	<b>17.50</b> bis <b>23.—</b> auch Matratzenl.	Hotel Disentiserhof* .....	7 51 21	<b>15.50</b> bis <b>21.—</b>
Pension Brunella u. Garni	3 12 20	Zimmer m. Frühst. ab <b>7.50</b>	<b>Ebnat-Kappel</b>	(074)	
<b>Baden</b>	(056)		Hotel Ochsen .....	7 28 21	<b>12.50</b>
Hotel Verenahof .....	2 52 51	<b>18.—</b> bis <b>20.—</b>	<b>Engelberg</b>	(041)	
Kurhaus und Hellerbad und Parkhotel* .....	9 16 81	<b>15.—</b> bis <b>19.—</b> / 25 Bd	Pension Waldegg <sup>○</sup> .....	74 11 51	
Hotel Post* .....	2 30 88	<b>12.50</b> bis <b>17.50</b>	Tea-Room Dancing Matter	74 13 18	Spezialität: Mattersterne
Hotel Restaurant Rosenläube <sup>○</sup> .....	2 64 16	ab <b>11.—</b>	Confis.-Tea-Room Barell .	74 13 83	für es guets Zvieri
Hotel Bahnhof* .....	2 76 60	<b>Z. ab 5.50</b>	<b>Estavayer-le-Lac</b>	(037)	
		Mzt. ab <b>4.40</b>	Hôtel du Cerf <sup>○</sup> .....	6 30 07	<b>12.—</b> bis <b>14.—</b>
Hotel Linde, Bade* .....	2 40 39	<b>Z. ab 5.50</b>	Hôtel Fleur de Lys* .....	6 30 48	<b>12.—</b> bis <b>14.—</b>
		Mzt. ab <b>3.80</b>	Hôtel de Ville* .....	6 32 62	<b>12.—</b> bis <b>14.—</b>
Hotel Bären .....	2 51 78	<b>14.—</b> bis <b>18.—</b>	<b>Flims-Fidaz</b>	(081)	
Hotel Ochsen .....	2 74 77	<b>14.—</b> bis <b>17.50</b>	Kurhaus Fidaz* .....	4 12 33	<b>12.—</b> bis <b>15.—</b>
Hotel Schweizerhof .....	2 72 27	<b>12.50</b> bis <b>15.50</b>	<b>Flims-Waldhaus</b>	(081)	
Hotel Adler .....	2 57 66	<b>11.—</b> bis <b>13.50</b>	Schloßhotel Flims- Waldhaus* .....	4 12 45	<b>15.—</b> bis <b>23.—</b>
Hotel Hirschen .....	2 69 66	<b>11.—</b> bis <b>13.50</b>	Konditorei Tea Krauer...	4 12 51	(Gem. Hotelf.)
Hotel Traube* .....	2 49 26	ab <b>10.—</b>	<b>Flüeli-Ranft</b>	(041)	
Hotel Rosenlaube <sup>○</sup> .....	2 64 16	<b>11.—</b>	Kur- und Gasthaus Flüeli-Ranft <sup>○</sup> .....	85 12 84	<b>11.50</b> bis <b>14.—</b> Garage
Pension Sonnenblick .....	2 24 66		<b>Fribourg</b>	(037)	
<b>Basel</b>	(061)		Hôtel de Fribourg* .....	2 25 22	<b>18.—</b> bis <b>22.—</b>
Hotel Baslerhof* .....	2 18 07	<b>15.—</b> bis <b>18.—</b>	<b>Fürigen</b>	(041)	
<b>Beckenried</b>	(041)		Hotel Fürigen* .....	84 12 54	<b>15.—</b> bis <b>19.50</b>
Hotel Mond* .....	6 82 04	110 Betten, n. Bhf. ab <b>11.—</b>	<b>Heiden</b>	(071)	
<b>Bern</b>	(031)		Hotel Gletscherhügel* ...	9 11 21	<b>14.—</b> bis <b>17.—</b>
«Räblus»-Grill und Perry-Bar .....	3 93 51		Hotel Krone* .....	9 11 27	<b>13.—</b> bis <b>18.—</b>
<b>Brunnen</b>	(043)		<b>Hergiswil am See</b>	(041)	
H'l Bellevue & Kursaal*	9 13 18	<b>14.—</b> bis <b>19.—</b>	Hotel Krone .....	75 11 77	
Hotel weißes Rößli* .....	9 10 22	<b>12.—</b> bis <b>16.—</b>			

Sommerferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
<b>Klosters</b>	(083)		<b>Sachsen</b>	(041)	
Grand-Hotel Vereina* ...	3 81 61	von 19.— an	Hotel Kreuz <sup>○</sup> ....	85 14 66	13.— bis 14.50
Privatkinderheim		<b>11.50 bis 12.—</b>	Hotel Seehof* ....	85 11 35	<b>11.50 bis 13.50</b>
Frau B. Wild .....	3 81 21	(Tagespreis)	Hotel Pension Löwen <sup>○</sup> ...	85 14 48	<b>11.— bis 12.—</b>
Hotel Bündnerhof* .....	3 84 50	<b>15.50</b>	Café-Conditorei		für feine
<b>Küschnacht</b>	(051)		Pilgerstübl ....	85 14 29	Erfrischungen
Hotel Sonne .....	91 02 01	<b>15.—</b>	<b>Samaden</b>	(082)	
<b>Langnau i. E.</b>	(035)		Golf Hotel des Alpes* ....	6 52 62	<b>15.— bis 18.—</b>
Hotel Löwen* .....	2 16 75	<b>12.50</b>	<b>Sarnen</b>	(041)	
Café-Conditorei		ff Patisserie	Hotel Peterhof <sup>○</sup> ....	85 12 38	<b>10.50 bis 13.50</b>
Hofer-Gerber .....	2 10 55	u. Glaces	Hotel Krone <sup>○</sup> ....	85 15 51	<b>11.— bis 13.—</b>
<b>Lenzburg</b>	(064)		Hotel Metzgern ....	85 11 24	Z. ab 4.—
Confiserie-Tea Room			Hotel Obwaldnerhof ....	85 18 17	Mzt. ab <b>3.50</b>
Kurt Bissegger .....	8 18 48		Hotel Schlüssel* ....	85 11 75	ab 13.—
<b>Lenzerheide</b>	(081)		Bahnhofbuffet SBB ....	85 10 04	à la carte
Posthotel .....	4 21 60	<b>14.—</b>	Restaurant Bar Jordan ..	85 11 95	div. Küchen- spezialitäten
<b>Luzern</b>	(041)		Café und Bäckerei Wyß ..	85 15 23	ff Patisserie
Hotel St. Gotthard-			Confiserie-Café Rey- Halter	85 11 67	Lunch-Room
Terminus* .....	2 55 03	<b>19.50 bis 27.—</b>	<b>Sarnen-Wilen</b>	(041)	
Hotel Gambrinus .....	2 17 91	<b>13.50 bis 17.—</b>	Hotel Wilerbad* ....	85 12 92	<b>ab 13.50</b>
Hotel Johanniterhof* ...	3 18 55	<b>12.50 bis 14.—</b>	<b>Schinznach-Bad</b>		
Hôtel Mostrose			Bad Schinznach AG* ....	4 41 11	<b>15.— bis 18.—</b>
& de la Tour .....	2 14 43	<b>15.50 bis 18.—</b>	<b>Schuls-Tarasp</b>	(084)	
Hotel du Théâtre* .....	2 08 96	<b>13.— bis 15.—</b>	Hotel Pension Tarasp* ...	9 14 45	<b>14.— bis 21.—</b>
<b>Mumpf</b>	(063)		<b>Solothurn</b>	(065)	
Solbad Sonne .....	7 22 03	<b>11.— bis 13.—</b>	Hotel Krone* ....	2 44 38	Z. <b>6.— bis 8.—</b>
<b>Murten</b>	(037)		Confiserie-Tea Room		Mzt. <b>5.— bis 7.50</b>
Hotel Enge* .....	7 22 69	<b>12.— bis 13.—</b>	Bader .....	2 22 18	Feine Erfrischungen
<b>Olten</b>	(061)		<b>St. Gallen</b>	(071)	
Grand Café City .....	5 51 31	tägl. Konzert	Hotel Hospiz		
<b>Pontresina</b>	(082)		z. Johannes Käßler ....	2 62 56	<b>ab 13.50</b>
Park Hotel* .....	6 62 31	Lunch Room	<b>Tiefencastel</b>	(081)	
Hotel Bernina* .....	6 62 21	ab 18.—	Hotel Albula* ....	2 51 21	Z. ab <b>3.80</b>
Pension Kreis-Felix.....	6 63 74	<b>15.— bis 20.—</b>	<b>Vitznau</b>	(041)	
<b>Bad-Ragaz-Pfäfers</b>	(085)	<b>13.— bis 13.50</b>	Hotel Vitznauerhof* ....	83 13 15	ab 16.—
Grand Hotel Hof Ragaz ..	9 15 05	<b>18.— bis 26.—</b>	Hotel Kreuz* ....	83 13 05	Wp. ab <b>12.80</b>
Hotel Lattmann .....	9 13 15	<b>14.50 bis 19.50</b>	<b>Weesen</b>	(058)	<b>13.— bis 17.—</b>
Badhotel Tamina .....	9 16 44	<b>14.50 bis 19.50</b>	Strandhotel du Lac <sup>○</sup> ....	4 50 04	Z. <b>5.— bis 7.50</b>
Hotel St. Galler-Hof .....	9 14 14	<b>13.50 bis 18.—</b>	<b>Weggis</b>	(041)	P'preis ab <b>13.—</b>
Krone und Villa Louisa ..	9 13 03	<b>13.50 bis 16.—</b>	Hotel Alpenblick .....	82 13 51	<b>14.— bis 19.—</b>
Kurhaus Bad-Pfäfers ....	9 12 60	<b>13.— bis 16.50</b>	<b>Wildhaus-Lisighaus</b>	(074)	
Hotel Ochsen .....	9 14 28	<b>12.— bis 15.50</b>	Pension Kambl <sup>○</sup> ....	7 41 91	<b>9.50 bis 11.50</b>
<b>Rapperswil</b>	(055)		<b>Yverdon</b>	(024)	
Hotel Freihof* .....	2 12 79	<b>Z. 5.— bis 6.—</b>	Hôtel du Paon .....	2 23 23	<b>13.50 bis 14.50</b>
Frau A. Wyß, Rest. Traube .....	2 17 27	Mzt. 4.— bis 6.—	<b>Zug</b>	(042)	
Hotel Post* .....	2 13 43	bekannt	Restaurant Aklin .....	4 18 66	Mzt. 5.— bis 7.—
Hotel Hirschen* .....	2 11 02	für gute Zvieri			
Hotel Schiff .....	2 12 68	Z. 5.— bis 6.—			
<b>Rheinfelden</b>	(061)	Mzt. 3.50 bis 5.—			
Hotel Solbad Schützen ..	6 70 04	<b>16.— bis 20.—</b>			
Solbad Schiff .....	6 71 55	<b>13.50 bis 17.—</b>			
<b>Richenthal</b>	(062)				
Kurhaus und Wasserheilanstalt <sup>○</sup> .....	9 33 06	<b>9.50 bis 15.—</b>			

## Sommerferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
<b>Tessin</b>			<b>Lugano-Lido-Cassarate</b> Strandhotel Seegarten* ..	(091) 2 14 21	18.— bis 24.—
<b>Locarno-Orselina</b> Hotel Orselina* .....	(093) 7 12 41	<b>16.50</b>	<b>Lugano-Castagnola</b> Hotel Boldt* .....	(091) 2 46 21	14.— bis 18.— Z. mit Privatbad
<b>Monti-Locarno</b> Pension Müller* .....	(093) 7 19 71	ab 14.—	<b>Lugano-Paradiso</b> Hotel Ritschard et Villa Savoy .....	(091) 2 48 12	13.50 bis 18.—
<b>Lugano</b> Hôtel International au Lac .....	(091) 2 13 04	<b>18.— bis 24.—</b>	Esplanade Hotel Ceresio au Lac* .....	(091) 2 46 05	<b>14.50</b> bis 19.—
<b>Lugano Cassarate</b> Hôtel du Midi au Lac* ...	(091) 2 37 03	<b>14.— bis 19.—</b>			

## Ferien am Genfersee

### Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

\* Fließendes Wasser in allen Zimmern    Teilweise fließendes Wasser   Mzt. = Mahlzeiten

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
<b>Les Avants-Sonloup</b> Hôtel de Sonloup* .....	(021) 6 34 35	<b>14.— bis 16.—</b>	<b>Montreux</b> Hôtel Eden* .....	(021)	<b>19.— bis 26.—</b> beim Kursaal
<b>Chexbres</b> Hôtel Bellevue* .....	(021) 5 80 81	ab <b>14.50</b>	Grand-Hôtel Suisse et Majestic* .....	6 23 32	<b>19.— bis 26.—</b>
<b>Genf</b> Hôtel Sergy* .....	(022) 6 70 20	<b>15.— bis 18.—</b>	Hôtel National* .....	6 29 34	<b>16.— bis 24.—</b>
Hôtel Montbrillant* .....	3 77 84	ab <b>14.—</b>	Hotel Pension Elisabeth* .....	6 27 11	<b>11.— bis 15.—</b>
Hôtel St-Gervais* .....	2 15 72	<b>Z. 6.50</b>	<b>Montreux-Clarens</b> Hôtel du Châtelard* .....	(021) 6 24 49	<b>11.— bis 15.—</b>
<b>Glion-sur-Montreux</b> Hôtel de Glion* .....	(021) 6 23 65	<b>12.— bis 15.—</b>	<b>Montreux-Territet</b> Hôtel Mont-Fleuri* .....	(021) 6 28 87	<b>5.— b. 7.50</b> o. Bad <b>9.— b. 14.— m. Bad</b> ab <b>14.—</b>
Med. Privatklinik Val-Mont* .....	6 38 01	Prosp. auf Verl.	Hôtel Bonivard .....	6 33 58	
<b>Lausanne</b> Hôtel Central-Bellevue* ..	(021) 23 32 23	<b>17.— bis 28.—</b>	<b>Vevey</b> Hôtel Pension de Famille* ..	(021) 5 39 31	<b>10.50</b> bis <b>11.50</b>
Hôtel des Voyageurs <sup>o</sup> .....	22 92 16	<b>12.— bis 15.—</b>	<b>Villars-Chesières-Bretaye</b> Hôtel Montesano* .....	(025) 3 25 51	ab <b>18.—</b>

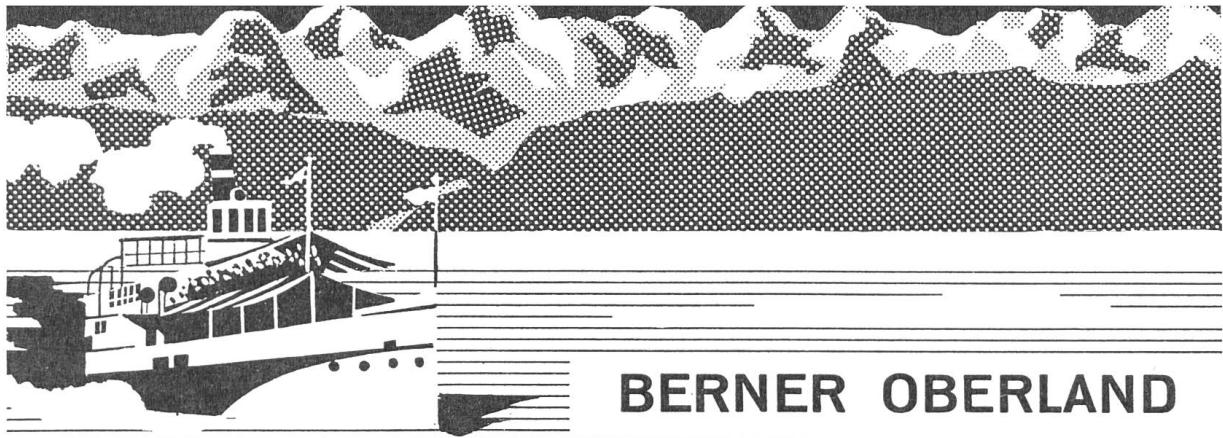
Ein kleines Wörterbuch für den täglichen Gebrauch  
Herausgegeben von ADOLF GUGGENBÜHL  
Kart. Fr. 3.50

2. Auflage

## Weguet Züritüütsg

Über tausend Wörter sind nach Gruppen geordnet. Es wurden nur Wörter aufgenommen, die nicht mehr allgemein gebraucht oder die häufig falsch ausgesprochen werden. Hingegen blieben altertümliche Wörter oder solche, die nur innerhalb bestimmter Berufe Verwendung finden, unberücksichtigt. Der Anhang macht auf die wichtigsten Fehler aufmerksam, die man beim Reden macht; den Schluß bildet eine Anleitung, den Zürcher Dialekt richtig zu schreiben. Das Büchlein eignet sich gut zum Abfragen. Dabei prägen sich die Wörter am besten ein.

S C H W E I Z E R   S P I E G E L   V E R L A G   Z Ü R I C H   1



## BERNER OBERLAND

### Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

\* Fließendes Wasser in allen Zimmern   ○ Teilweise fließendes Wasser   Mzt. = Mahlzeiten

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
<b>Adelboden</b>	(033)				
Hotel National .....	9 42 21	ab 16.—	Parkhotel Bönigen* .....	11 10	<b>13.— bis 15.—</b>
Hotel Nevada-Palace* .....	9 45 12	ab 20.—	Hotel-Pension Chalet du Lac .....	11 07	<b>11.50 bis 13.50</b>
Regina-Hotel* .....	9 43 21	<b>17.— bis 22.—</b>	Pension Bel-Air .....	11 05	ab 10.—
Hotel Huldi* .....	9 45 31	<b>15.— bis 20.—</b>			
Hotel Adler & Kursaal* ..	9 43 61	15.— bis 19.—	<b>Brienz</b>	(036)	
Hotel Bären* .....	9 41 21	<b>14.50 bis 19.—</b>	Hotel Rößli* .....	4 11 46	
Hotel Alpenrose* .....	9 41 61	<b>13.50 bis 18.—</b>			
Victoria-Hotel Eden* ..	9 46 41	<b>13.50 bis 19.—</b>	<b>Brünig-Paßhöhe</b>	(036)	
Hotel Bristol-Oberland* ..	9 44 81	<b>13.— bis 17.—</b>	Hotel Alpina .....	2 21	Z. ab 4.—
Hotel Bernerhof* .....	9 44 31	<b>13.— bis 18.—</b>	Bahnhofbuffet SBB .....	2 32	Mzt. ab 4.—
Institut Lichtenfels .....	9 43 46	ab 10.—			Mzt. ab 4.—
Tea Room Schmid .....	9 44 51	Teekonzert	<b>Dürrenast bei Thun</b>	(033)	
Tea Room Oester .....	9 42 34	ff Patisserie	Hotel Sommerheim° .....	2 26 53	<b>13.— bis 15.—</b>
Töchterinstitut Villa Sunny Dale° .....	9 46 24	<b>420.— monatlich</b>			
<b>Aeschi bei Spiez</b>	(033)		<b>Faulensee</b>	(033)	
Hotel Blümlisalp* .....	7 52 14	ab 11.50	Strandhotel Seeblick* .....	7 63 21	<b>13.— bis 16.—</b>
Hotel Pension Friedegg* ..	7 52 12	ab 11.—			
Hotel Niesen* .....	7 58 21	<b>11.— bis 14.—</b>	<b>Frutigen</b>	(033)	
Pension Beau-Site .....	7 58 28	ab 9.50	Pension-Tea Room		
<b>Beatenberg</b>	(036)		Sieber-Müller*	9 16 16	ab 10.50
Hotel Beauregard° .....	3 01 28	<b>12.— bis 15.—</b>	Hôtel des Alpes Terminus*	9 10 34	<b>9.50 bis 11.50</b>
Hotel Edelweiß* .....	3 02 24	<b>12.— bis 15.—</b>	Hotel Simplon* .....	9 10 40	Z. ab 4.50
Hotel-Pension «Beatus» ..	3 01 57	<b>11.— bis 13.—</b>	Hotel National		Mzt. ab 4.50
Pension Rosenau .....	3 02 70	<b>9.50 bis 10.—</b>	& Frutigerstube .....	9 13 35	Z. 4.— bis 4.50
Kinderheim Bergrösl .....	3 01 06	7.— bis 8.—			Mzt. 4.— bis 5.—
<b>Blumenstein-Bad</b>	(033)		<b>Goldiwil ob Thun</b>	(033)	
Kurhaus und Bad .....	5 01 20	<b>10.— bis 11.—</b>	Hotel Jungfrau* .....	2 40 07	<b>13.— bis 14.—</b>
<b>Boltigen</b>	(030)		Kinderheim Freudenberg .....	2 36 10	8.—
Hotel Bären .....	9 35 66	ab 10.50	Hotel Blümlisalp .....	2 36 22	ab 12.—
Hotel Simmental .....	9 35 51	Z. ab 4.—			
<b>Bönigen</b>	(036)				
Hotel Seiler au Lac* .....	11 08	<b>14.— bis 18.—</b>			



**Ferien im Berner Oberland**

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
<b>Goldswil bei Interlaken</b>	(036)		Hotel-Rest. Rüthli* .....	2 65	<b>11.50 bis 14.—</b>
Hotel du Parc .....	5 29	<b>12.— bis 14.—</b>	Hotel Adler .....	3 22	Z. ab <b>3.50</b> Mzt. ab <b>3.50</b>
<b>Grindelwald</b>	(036)		Confiserie Tea-Room		
Hotel Silberhorn* ⚭ ..	3 22 79	<b>15.50 bis 22.—</b>	M. Deuschle .....	7 66	
Hotel Belvédère* .....	3 20 71	ab <b>16.—</b>	Hotel Beausite* .....	67	<b>13.50 bis 16.—</b>
Sporthotel Jungfrau* ..	3 21 04	<b>13.— bis 17.—</b>	<b>Iseletwald</b>	(036)	
Hotel Central Walter ..	3 21 08	<b>13.— bis 17.—</b>	Hotel-Pension Kreuz ....	3 61 21	ab <b>10.—</b>
Au Rendez-vous .....	3 21 81	Lunch ab <b>5.—</b> tägl. Unterhaltg.	<b>Kandersteg</b>	(033)	
<b>Gstaad</b>	(030)		Hotel Alpenblick° .....	9 61 29	<b>11.50 bis 15.—</b>
Hotel Olden* .....	9 43 76	ab <b>14.50</b>	Hotel Kurhaus* .....	9 61 35	<b>14.— bis 16.—</b>
Hotel Victoria° .....	9 44 31	ab <b>14.50</b>	Hotel Blüemlisalp° .....	9 62 44	<b>12.— bis 14.—</b>
Posthotel Rößli* .....	9 44 77	ab <b>14.50</b>	Hotel Pension Alpina° ...	9 62 46	<b>11.— bis 12.50</b>
Hotel National-Rialto* ..	9 44 88	ab <b>14.50</b>	Centralhotel Bellevue und Tea Room Canova* ...	96212/13	<b>14.50 bis 20.—</b>
<b>Gunten</b>	(033)		Hotel Müller* .....	9 61 06	<b>12.50 bis 14.50</b>
Gasthof Pension Kreuz ..	7 35 29	ab <b>10.—</b>	Hotel Bernerhof* .....	9 61 42	<b>14.50 bis 18.—</b>
<b>Haltenegg ob Thun</b>	(033)		<b>Krattigen</b>	(033)	
Pension Sonnegg .....	7 16 79	<b>9.50 bis 11.—</b>	Hotel Bellevue* .....	7 56 41	ab Fr. <b>12.—</b>
<b>Hohfluh-Hasliberg</b>	(036)		<b>Lauterbrunnen</b>	(036)	
Hotel Alpenruhe* .....	4 02	<b>13.50 bis 16.—</b>	Hotel Oberland* .....	3 42 41	ab <b>14.—</b>
Hotel Bellevue .....	407/438	<b>11.50 bis 12.50</b>	<b>Lenk i. S.</b>	(030)	
Hotel Kurhaus* .....	4 34	<b>11.50 bis 13.50</b>	Hotel Krone .....	9 20 93	<b>11.— bis 14.—</b>
Hotel Wetterhorn* .....	4 06	<b>12.— bis 14.—</b>	Hotel Sternen* .....	9 20 09	<b>13.— bis 16.—</b>
<b>Goldern-Hasliberg</b>	(036)		<b>Meiringen</b>	(036)	
Hotel Pension Gletscher- blick (alkoholfrei) .....	5 12 33	<b>9.50 bis 11.50</b>	Hotel Baer* .....	2	<b>15.— bis 18.—</b>
<b>Reuti-Hasliberg</b>	(036)		Hotel du Sauvage* .....	16 20	<b>16.— bis 20.—</b>
Kurhaus Reuti* .....	12	<b>11.— bis 13.50</b>	Hotel Rebstock° .....	1 87	Z. 4.— bis 5.— Mzt. 4.— bis 6.—
<b>Hilterfingen</b>	(033)		Rest. Steinbock (alkoholfr.)	2 11	Z. ab 4.— Mzt. ab <b>3.20</b>
Pension Sonnhalde* .....	7 11 36	<b>12.— bis 13.—</b>	<b>Merligen am Thunersee</b>	(033)	
Hotel Schönbühl* .....	7 15 10	<b>11.50 bis 15.—</b>	Hotel Beatus* .....	7 35 61	<b>15.— bis 17.—</b>
Hotel Restaurant des Alpes° .....		Z. ab <b>4.50</b> Mzt. ab <b>4.—</b>	Hotel des Alpes* .....	7 32 12	<b>12.— bis 15.—</b>
Restaurant Seehof .....	7 12 26	Fischspezialitäten	<b>Mürren</b>	(036)	
<b>Hünibach bei Thun</b>	(033)		Sporthotel Edelweiß* .....	3 43 12	<b>15.— bis 18.—</b>
Pension Hünibach° .....	2 28 13	<b>12.50 bis 15.—</b>	Hotel Belmont* .....	3 43 71	<b>13.— bis 15.—</b>
Hotel Riedhof* .....	2 46 67	<b>11.50 bis 13.50</b>	Hotel Pension Touriste ..	3 43 27	<b>13.— bis 15.—</b>
Tea Room Chartreuse....	2 48 82	tägl. Konzert	<b>Oberhofen am Thunersee</b>	(033)	
<b>Interlaken</b>	(036)		Hotel Bären* .....	7 13 22	<b>12.— bis 15.—</b>
Grand Hotel und Beau Rivage* .....	7 46	<b>19.50 bis 29.—</b>	Pension Schlößli* .....	7 15 25	<b>13.— bis 18.—</b>
Hotel Royal und St. Georges* .....	3 33	<b>18.50 bis 26.—</b>	Hotel Pension und Restaurant Ländte* ..		<b>12.50 bis 13.50</b>
Hotel Belvédère* .....	15 91	<b>18.50 bis 26.—</b>	Gasthof Pension Rebleuten	7 13 08	<b>11.— bis 12.50</b>
Hôtel du Lac* .....	3 15	<b>17.50 bis 22.—</b>	Confiserie Tea-Room Brunner .....	7 13 32	f. Erfrischungen
Hotel Europe* .....	75	<b>120.- bis 130.- Wp.</b>	<b>Reidenbach b. Boltigen</b>	(030)	
Hotel Metropole-Monopole und Confiserie Schuh* .....	15 86	<b>17.— bis 23.—</b>	Gasthof zum Bergmann ..	9 35 15	Z. ab <b>4.—</b> Mzt. ab <b>4.—</b>
Hotel Central* .....	7 61	<b>16.— bis 19.—</b>	Restaurant Sternen .....	9 35 13	Mzt. ab <b>4.—</b>
Hôtel du Nord* .....	1 44	<b>15.50 bis 20.—</b>	<b>Ringgenberg</b>	(036)	
Hotel Interlaken und .... Interlaknerhof* .....	1 46	<b>15.50 bis 20.—</b>	Hotel Seeburg° .....	10 28	<b>12.50 bis 16.—</b>
Hotel Anker* .....	2 01	<b>13.50 bis 16.—</b>	<b>Saanen</b>	(030)	
Hotel Bahnhof-Engl. Hof* ..	25	<b>13.50 bis 16.—</b>	Hotel Groß-Landhaus- Kranichhof° .....	9 45 25	<b>11.50 bis 13.50</b>
Hotel Pension Flora .....	3 75	<b>12.50 bis 13.50</b>	Hotel Bahnhof * .....	9 44 22	Z. 4.— bis 5.— (neue Lokalitäten)

Ferien im Berner Oberland

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
<b>Saanenmöser</b>	(030)		Hotel Emmental* .....	2 23 06	Z. ab 4.50
Pension Hornberg* .....	9 41 18	<b>14.— bis 15.—</b>	Hotel Falken* .....	2 19 28	Mzt. ab 4.—
Sporthotel* .....	9 44 42	<b>15.— bis 18.—</b>	Alkoholfr. Restaurant Thunerstube* .....		<b>15.50 bis 19.50</b>
Hotel Bahnhof* .....	9 45 06	ab 14.—			Z. 4.50 bis 5.—
<b>Sigriswil</b>	(033)				Mzt. 2.30 bis 3.—
Hotel Restaurant und Tea Room Alpenruhe* .	7 32 17	<b>11.— bis 12.50</b>	<b>Wengen</b>	(036)	
Hotel Kurhaus Bären* ..	7 35 21	<b>13.— bis 15.—</b>	Hotel Palace u. National* .....	3 46 12	ab 20.50
Hotel Adler* .....	7 35 31	<b>12.— bis 13.50</b>	Hotel Falken* .....	3 44 31	ab 16.50
Pension Ruch* .....	7 31 32	<b>12.— bis 16.—</b>	Grand Hotel Victoria* ..	3 47 41	<b>19.— bis 23.—</b>
Pension Chalet Lieseli....	7 34 72	<b>12.— bis 13.50</b> (Butterküche)	Hotel Silberhorn* .....	3 41 41	ab 15.—
<b>Sundlauenen</b>	(036)		Hotel Schönenegg und Tea Room* .....	3 47 25	tägl. Unterhaltung (Restauration)
Hotel Bären* .....	5 61	<b>12.— bis 15.—</b>	Grand-Hotel Villa Belvédère* .....	3 44 12	<b>15.— bis 26.—</b>
<b>Suppenalp ob Mürren</b>	(036)		Hotel Brunner* .....	3 47 51	<b>14.— bis 18.—</b>
Berghaus Flora .....	3 47 26	<b>10.— bis 11.—</b>	Hotel Bernerhof* .....	3 47 21	<b>14.— bis 17.—</b>
<b>Spiez</b>	(033)		Hotel Bellevue <sup>o</sup> .....	3 45 71	<b>12.— bis 14.—</b>
Hotel Spiezerhof au Lac .	76112/13	ab 19.—	Hotel Pension Hirschen* ..	3 45 34	<b>11.50 bis 12.50</b>
Strandhotel Belvédère* ..	7 63 42	ab 18.—			
Hotel Krone* .....	7 62 31	<b>15.— bis 19.50</b>	<b>Wilderswil</b>	(036)	
Hotel Lötschberg* .....	7 62 51	Mzt. à la carte Z. ab 4.50	Kurhaus Belmont* .....	3 47	<b>13.— bis 16.—</b>
Hotel Bellevue* .....	7 63 14	Mzt. ab 4.— Mzt. ab 4.50	Hotel Alpenrose* .....	1 66	<b>13.— bis 16.—</b>
<b>Schönried</b>	(030)		Hotel Bären* .....	1 85	<b>13.— bis 16.—</b>
Hotel Rest. Bahnhof <sup>o</sup> ...	9 42 12	<b>12.— bis 15.—</b>	Erholungsheim Schönbühl* .....	3 45	ab 12.—
Hotel Alpenrose .....	9 42 38	<b>12.— bis 13.—</b>	Hotel Balmer u. Bahnhof* .....	3 05	<b>12.— bis 14.—</b>
Pension Waldmatte .....	9 42 16	<b>10.50 bis 11.—</b>	Hotel Jungfrau* .....	1 97	<b>12.— bis 14.—</b>
<b>Schwendi ob Thun</b>	(033)		Hotel Bärghus* .....	2 31 06	<b>12.— bis 15.—</b>
Pension Niesenblick* .....	7 11 67	<b>11.— bis 13.—</b>	Parkhotel des Alpes* .....	3 62	<b>11.50 bis 14.—</b>
Hotel Alpenblick* .....	7 11 32	<b>11.— bis 12.—</b>	Gasthof Pension Sternen ..	5 21	ab 10.—
<b>Thun</b>	(033)				
Hotel Beau-Rivage* .....	2 22 36	ab 14.50	<b>Zweisimmen</b>	(030)	
Schloßhotel Freienhof* ..	2 46 72	ab 14.50	Hotel Bristol-Terminus* ..	9 12 08	ab 13.—
Hotel Sädel* .....	2 66 31	Z. ab 5.— Mzt. ab 4.50	Hotel Simmental* .....	9 10 40	ab 13.—
Hotel Bären* .....	2 59 03	Z. ab 5.— Mzt. 2.30 bis 3.50	Touring Hotel Monbijou * ..	9 11 12	ab 13.—
			Hotel Bären .....	9 12 02	Z. ab 4.—
			Gasthof Sternen .....	9 12 51	Mzt. ab 4.50
			Pension Confiserie Tea Room Glur .....	9 11 58	Z. ab 3.50
					Mzt. ab 3.50
					ab 11.—

A D O L F G U G G E N B Ü H L

**Glücklichere Schweiz**

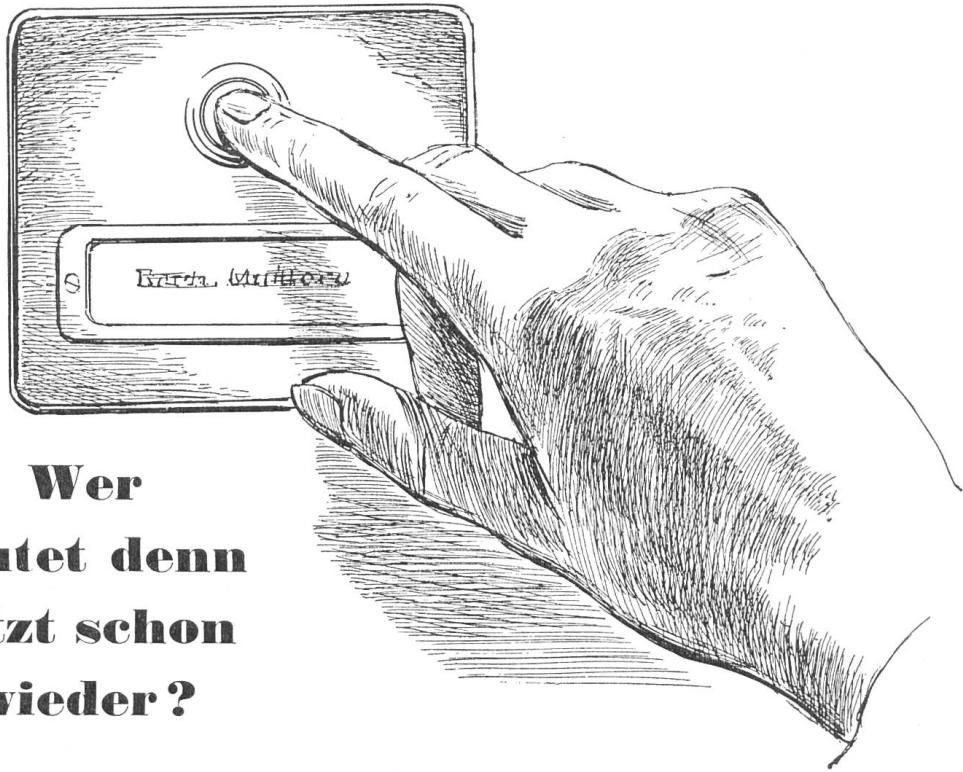
Betrachtungen über schweizerische Lebensgestaltung

3. Auflage. Gebunden Fr. 14.05

Aus einer Zuschrift:

Seit langer Zeit habe ich keine Neuerscheinung gelesen, die mich derartig gefreut hat. Immer wieder mußte ich die Lektüre unterbrechen, um einen Abschnitt, der mir besonders gefiel, meiner Familie vorzulesen. Auch meine 18-, 20- und 21jährigen Kinder waren gleich begeistert wie der Vater, etwas, was leider ziemlich selten vorkommt. Ich habe mehrere Exemplare gekauft, um sie Freunden im In- und Ausland zu schenken.

E. S.



**Wer  
läutet denn  
jetzt schon  
wieder?**

Wir verstehen diesen mißmutigen Ausruf. Der Mann steht vor dem Abschluß einer Lebensversicherung, und da ist es nicht verwunderlich, daß er von Versicherungsvertretern mehr besucht wird, als ihm lieb ist.

*Da wollen wir uns doch einmal in aller Offenheit die Frage stellen: Muß das so sein? Gibt es keinen andern Weg, um die Versicherungsgeschäfte abschließen zu können? Die Antwort darauf lautet: Nein! Die Lebensversicherungs-Gesellschaften hätten schon längst ihre Werbemethode geändert, wenn es ginge. Doch die Praxis zeigt seit Jahrzehnten, daß man nur im persönlichen Kontakt, nur im Gespräch von Mensch zu Mensch die wesentlichen Vorteile der Lebensversicherung anschaulich machen kann. Nur so können die besonderen Bedürfnisse erfaßt und die geeignete Versicherungsform ermittelt werden.*

*Es gibt ein ähnliches Beispiel: Können Sie sich vorstellen, daß unsere schweizerischen Maschinenfabriken ihre Motoren, Pumpen und Turbinen im Ausland mit einigen Briefen und Prospekten verkaufen könnten? O nein – da schicken sie ihre Mitarbeiter hin, die in immer wiederkehrenden Besuchen*

den zukünftigen Besteller orientieren und aufklären. *So ist es auch mit einer Lebensversicherung.* Man muß darüber sprechen können, man muß dies und jenes abklären; denn es tauchen Fragen aller Art auf. Der geschulte Versicherungsmann sieht seine schönste Aufgabe darin, den zukünftigen Versicherten gründlich und gewissenhaft zu beraten.

*Vertrauen gegen Vertrauen!* Die Lebensversicherungs-Gesellschaften wählen ihre Mitarbeiter im Außen- dienst mit Sorgfalt aus, um sie dann in gründlicher Schulung auszubilden. Ein solcher Mann muß das Wesen und die Struktur der neuzeitlichen Lebensversicherung mit ihren vielseitigen Möglichkeiten kennen und beherrschen. Das alles gibt Ihnen die Gewißheit, einen Fachmann vor sich zu haben, mit dem Sie offen sprechen können. Fragen Sie, fragen Sie viel, schildern Sie, was Sie erwarten, dann ist die Bahn frei für eine aufbauende Zusammenarbeit. Es geht um etwas Wichtiges, dem man die größte Sorgfalt zuwenden muß.

*Ihre Lebensversicherung!* Sie ist ein Werk der Vorsorge, ein Grundstein zum Wohlstand. Der Vertreter der Gesellschaft ist Ihr Berater!

**Versichere Dein Leben!**

